Frisch geräucher Heringe. Gewürz-Heringe empfiehlt

Hermann Franke,

Friedrichstadt, Weißeritzstr.

---

3 kleine dunkelbraune **Wachtelhunde** mit schöner Abzeichnung sind zu verkaufen. Seminarstr. 1.

Feine Gebirgsbutter

à Pfd. 92 Pf. empfiehlt

Hermann Franke,

Friedrichstadt, Weißeritzstr

Gebrauchte Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, sowie auch ganze Nachlasse kauft fortwährend zum höchsten Preise **A. Wittig**, Palmstraße 26, 1. Etage

---

Malzsirup, à Pfd. 15 Pf.,
Zuckersirup, à Pfd. 20 Pf.,
feinen Perl-Mocca, à Pfd. 10 Ngr.,
feinen Java-Caffee, à Pfd. 10 Ngr.
feinen Camp do., à Pfd. 9 Ngr.

Albert Hermann,

kl. Brüdergasse 12 zum Adler.

Feinen Melis im Brode 49 Pf.
do. Raffin. „ „ 51 „
gem. Melis à Pfd. 44 Pf. bei 10 Pfd. billiger. Beste brab. Sardellen nur 8 Ngr. pro Pfd. Gräupchen u. Reis à Pfd. 16 Pf. bei

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.

Mehr noch als Zwei Tausend Paar

getragene **Hosen, Unterröcke**, auch **Betten** habe ich für den Export zu liefern übernommen, und um diese Sachen möglichst schleunigst herbeizuschaffen, bin ich beauftragt, die **allerbesten** Preise zu zahlen, die je anzulegen sind.

15 Badergasse 15, 1. Et.

Töchtern aus anständigen Familien wird gründlicher Unterricht ertheilt im Maaßnehmen, Schnittzeichnen und Fertigen aller Damen-Garderobe, sowie auch junge Mädchen vom Lande Pension und mütterliche Aufsicht finden

Grüne Gasse 2d 3. Et

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler, empfiehlt Kerntalgseife à Pfd. 36 Pf gelbe u. braune Harzseife à Riegl. 30 Pf gr. Schmierseife à Pfd. 30 Pf. beste Lüneburger Soda à Pfd. 12 Pf bei 10 Pfd à 10 Pf. Feine Weizenstärke à Pfd. 22 und 25 Pf., gebrannt. Kaffee à Pfd. 10 Ngr., deutscher Gesundheits Kaffee à Pfd. 3 Ngr.

Die ächte comprimirte

Ricinus-Oel-Pommade

dient als feine Toilettepommade besonders zur Erhaltung eines schönen, üppigen Haarwuchses, dessen Glanz, Geschmeidigkeit und Farbe sie bei täglichem Gebrauche dauerhaft bewahrt. In Gläsern à 5 Ngr., 7 Glas 1 Thlr., größere 7½ Ngr., 3 Stück 20 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage von

Oscar Baumann,

Frauenstraße 10.

Für Tapezierer u. Taschner! Polster und Wattwerg, ersteres in mehreren Sorten, empfiehlt billigst **Theodor Uhlig,**

kl. Backhofstr 5 pt.

Billig

ff. echt böhmisch Bier à Krügel 1 Ngr., die Kanne 13 Pf **Stadt Plauen.**

Avis.

Ananas-Fruchtpflanzen,

kräftige Exemplare, sind bis Ende September verkäuflich in Schloßgarten zu Schönbrunn bei Görlitz.

Schönbrunn, im Sept. 1865.

E. Junge.

Um den frechen und gefährlichen Schwindeleien, welche alltäglich gegen

Geschlechtskranke

und männlich **Geschwächte** verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

(nach **Dr. S. La Mert**) erschienen, von welchem jetzt die 69. Auflage ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr als 2000 Kranke diesem Buche rasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besonderen Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Reellität dieses Heilverfahrens dargelegt worden ist.

Zu **warnen** ist aber vor Büchern mit ähnlichen Titeln, namentlich vor dem „**Persönlichen Schutz**," welcher den Zweck hat, für den Verkauf einer Mixtur zu wirken, die völlig nutzlos, 40 Thlr kostet, und 2) vor der in Hamburg erschienenen sehr schlechten Uebersetzung unter dem Titel: „**Die Selbsterhaltung**" welche ein Verfahren empfiehlt, das 50 bis 100 Thlr, oft auch das Doppelte kostet. Das **Retau'**sche Buch wirkt allen Geldprellereien durch ein reelles Heilverfahren entgegen und darum achte man genau darauf, die richtige Retau'sche Ausgabe zu bekommen. Dr. E. W.....

Man erhält dieses Buch für 1 Thlr in jeder Buchhandlung.

Kleiderstoffe

in Wolle und Halbwolle, schwere Waare, die Elle von 3 Ngr. an, empfiehlt in nur eignem Fabrikat

H. E. Weber, Kreuzkirche 3

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch (26 Jahr), der seit 7 Jahren in einer großen Buckskin-Fabrik Sachsens als Comptoir-Diener, Markthelfer engagirt ist und zugleich auch die Stelle des Hausmanns vertritt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung und in diesem Fache gründlich vertraut, ähnliche Stellung. Gef. Offerten werden **franco** erbeten unter **A. V. 386** und sind dieselben in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gute Wichse in Renners Hof 1.

Stelle-Gesuch.

Ein junger, bestens empfohlener **Commis** sucht vom 1. November a. c. eine Stelle in irgend einem kaufmännischen Geschäft, sei es für Comptoir oder Detail

Geehrte Herren werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **A. R. Nr. 100** in **Saalbachs Annoncenbureau** gefälligst niederzulegen.

Pensionat.

Bei einem Lehrer auf dem Lande in nächster Nähe Dresdens, können gegen billiges Honorar ein paar Kinder liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Pflege finden.

Näheres ertheilt gütigst Herr Doctor Bierey, Neuegasse 31.

---

100 Thlr.

werden auf ein Geschäft zu borgen gesucht Adressen, gezeichnet **K. K. 100**, werden gebeten in die Exped. d. Bl. einzusenden.

Eine eiserne Metallpresse starker Construction ist zu verkaufen Rampeschestraße Nr. 16 bei

Dinger

Berliner Productenbörse v. 13 Sept. 1865. Weizen loco 79–88 G. Roggen loco 41¾ G 41¼ G 41⅜ B. 45⅞ G 500 gek. Schön — Rüböl loco 14⅛ B 13 23/24 G 14⅔ G. 10,000 gek. — Rüböl loco 14 1/12 B 14 1/24 G. 14 1/12 3700 gek. Gerste — G., Hafer 22–25 G.

Berlin, d. 13. Sept.	G.		G.
Bergisch-Märk	139½	Oestr. National	67¾
Berlin-Anhalt	202½	do. Credit.	76
Berlin-Potsd.	209	do. 1860 L.	82
Berlin-Stettin	125½	do. 1864 L.	48½
Breslau-Freib.		do. Silberanl.	73
Schwdtz. alte	141½	Ital. Anleihe	66¼
Cöln-Mindner	218½	Oestr. Banknot	93½
Cosel-Oderberg	56½	Ruff. Pr.-Anl.	88¼
Galizier C. Lud.	90¾	Ruff. Pol. Sch.	72
Mainz-Ludwigh.	124½	Ruff. Banknot.	80⅛
Mecklenburger	77½	Amer. 6% An	71½
Nordbahn Fr. W	74	Braunschw. B.	84
Oberschlesische	272½	Darmst. Credb.	90½
Oestr. Französ.	111¼	Dess. Landesb.	87½
Rheinische	117⅞	Disc. Comm.	100⅝
Rhein. Nahed	27	Genfer Creditb.	41⅛
Lombardische	125⅞	Sener Bank	107
Thüringer	131½	Goth. Bank	103
Warschau-Wien	87½	Leipz. Creditb.	84
Pr. Anl. 1859	104⅞	Meining Bank	101⅝
Pr. neue Anl.	100¼	Nordbeutsch	118¼
Staatsschuldsch	89	Pr. Bank-An.	149¾
Prämien-Anl.	126¾	Oestr. Creditac.	81¼
Oestr. Metalliq.	63	Weim. Bank	100¼
		Wien 2 Monat	92¼

Wien, 13 Sept. [Staatspapiere: Nationalanl. 72 65 Metall. 5% 68 20 Staatsanl. 60r 88,45 Act.: Bankact. 776 Actien d. Creditbank 174,50 Wechselc.: London 109,70 R. Münzrec. 516 Silberagio 107,50

Leipzig 13 September	B	G.		B	G.
Staatsfd.		86⅝	Disch Cred.		84⅝
5 „			Braunschw.		
1852	—	91½	Leipziger	—	146
1852		¾	Weimarsche	—	10
do. 4 Kl.	—	1⅝	W. Bankn.		92⅜
Schl. A 4		103¼	Wien 8 M	—	91⅞
Lrtbr. 3		47⅝	Louisd'or	—	13⅝
Eisenb.-Actien:			Aust. Caff	—	7¾
Albertsbahn 95	—		Louisd'or	5 17	4⅝
Leipz.-Dresd.	—	289	N. Imper	5 17	5
Löb.-Zittauer	—	40¼	20-Francs	5 12	8¾
Magd.-Leipz.	—	284½	H. Ducat.	3 5	8½
Thüringisch	—	132	K. Ducat.	3 6	3

Dampfwagen.

Abgang nach

Leipzig f. 4¼, 6½, 10, 12, Nachm. 2¾, 4, 6½
Chemnitz f. 4¼, 6½, 10, Nchm. 2¾, Ab. 6½
Meißen f. 8½, 11½, Nm. 3, 6½, A. 6½, 10¼
Großenhain f. 6½, 10, N. 2¾, 3, A. 6½, 10½
Freiberg fr. 8, 10⅝, Nchm. 2, Ab. 6⅝, 9
Tharand fr. 6, 10⅝, Nm. 2, 4, Ab. 6⅝, 9
Berlin fr. 4½, 10, Nchm. 3
Görlitz fr. 6, 10, Nm. 1½, 5, A. 7¾, N. 11½
Bodenbach Reust. M. 12½, N. 12⅝ Wien Altst. fr. 7, 9, 12¾, 2, 7, Nachts 1⅝

Ankunft hier von

Leipzig fr. 9⅝, 11⅝, N. 4, 5⅝, A. 1⅝, 8, N. 12⅝
Chemnitz fr. 9⅝, 11⅝, Nchm. 5⅝, Ab. 10, N. 12⅝
Meißen fr. 7, 10⅝, Nchm. 4, Ab. 6⅝, 9⅝
Großenhain fr. 9⅝, 11⅝, Nchm. 4, 5⅝, Ab. 8, 10⅝, 12⅝
Freiberg fr. 7⅝, 9⅝, 12⅝, Nchm. 3⅝, 5⅝, Ab. 8⅝
Tharand fr. 7⅝, 9⅝, 12⅝, Nchm. 3⅝, 5⅝, Ab. 8⅝
Berlin Altst. 11⅝, Ab. 8, Nachts 11⅝.
Görlitz fr. 9⅝, 10⅝, N. 2⅝, 5½, Ab. 9⅝, N. 3⅝.
Bodenbach in Altst. fr. 8 N. 1, 2⅝, 5⅝, A. 8⅝, Nachts. 3⅝. in Reust. Nachm. 2⅝, Nts. 3⅝.

Abfahrt der Dampfboote. A. früh 6 bis Leitmeritz, fr. 7 bis Loschwitz—Blasewitz, 8 bis Aussig, 9 bis Loschwitz—Blasewitz, 10 bis Schandau, 11 bis Loschwitz—Blasewitz, Nachmittg. 1 und 3 bis Schandau, 2 und 4 bis Loschwitz—Blasewitz, 5 bis Pirna, 6 bis Loschwitz—Blasewitz. B. fr. 6½, Vormittl. 10 u. Nachm. 3 bis Meißen u. Riesa. (Eisenbahnanschluß), Abends 6 bis Meißen.

Ankunft der Dampfboote. A. früh 6¾ von Loschwitz, 7¼ von Pillnitz, 8¾ von Loschwitz, 9 v. Schandau, 10¼ von Loschwitz, 11¾ von Schandau, 12¼ von Loschwitz, 1¾ von Aussig, 3¼ v. Loschwitz, 5 von Leitmeritz, 5¼ von Loschwitz, 7¼ v. Loschwitz, 7½ v. Obristwi, 8 v. Herrnskretschen. B. Vorm. 8½ von Meißen, Nachm. 1¼, 4¾.

Dresdner Omnibus-Verein. (Waldschlößchen) Vom Schloßpl. n. d. Waldschl. v. fr. 8, ½stündl., v. 10 bis Abds. 8 aller 10 Minuten, v. Waldschl. n. d. Schloßpl. v. fr. 7¼ viertelstündlich, u. v. 11 Uhr aller 10 Minuten.

V. Schloßpl. d. Plauen fr. 7¼, 8¾, 10¼, 11¾, 12¾, dann halbstündl. b. Abds. 8, zurück fr. 8, 9½, 11, 12½, 1½ Uhr, dann halbstd. b. Ab. 8½ Uhr.

V. Bischofsw. b. böhm. Bahnh. fr. 7 U. 35 M. b. Ab. 8 U. 5 M., v. böhm. Bahnh. b. Bischofsweg fr. 8 U. 20 M. b. z. letzt. Zuge, je viertelstündlich 5 Min. nach dem Glockenschlag bis Abds. 8 Uhr.

V. Pillnitzer b. Bretnitzer Schlage v. umgekehrt v. fr. 7½ b. Ab. 8 U. halbst. (letzte Tour bis Altmarkt).

V. Schloßpl. d. Thar. Bahnh. fr. 7 Uhr 15 M. 10 U. 20 M., 1 U. 35 M., 6 U. 5 M., 8 U. 35 M., zurück nach jedem ankommend. Zuge.

V. **Schlosspl. b. gr. (zool.) Garten** v. Nm. 1½ b. Ab. 7¼, v. gr. Garten b. Schloßpl. v. Nm. 2 b. Ab. 7¾, viertelstündl.

V. Schloßpl. b. Neust. Bahnh. fr. 6, 8, 9½, 11, 11½, 1, 2¼, 2½, 4, 4½, 5¾, 6, 7¼, 9¼, 10 Uhr, zurück n. jed. ank. Zuge.

Omnibusse nach dem zoologischen Garten und Strehlen.

Vom Georgenthor nach Strehlen früh 7, 9, Nachm. nach dem zoolog. Garten und Strehlen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7; von Strehlen nach dem Georgenthor früh 8, 10. Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8; vom zoolog. Garten nach dem Georgenthor Nachm. 2¼, 3¼, 4¼, 5¼, 6¼, 7¼, 8¼.

Von der Ecke des Elbberges nach Blasewitz täglich früh ½6, 6, 8, 10, Nachm. ½1, ½2, ½3, ½4, ½5, ½6, ½7, ½8 Uhr.

Vom Neumarkt nach Blasewitz früh 7, 9, 11, Nachm. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.

Von Blasewitz nach der Ecke des Elbberges früh 7, 9, 11, Nachm. ½2, ½3, ½4, ½5, ½6, ½7, ½8, ½4.

Von Blasewitz nach d. Ecke des Elbberges u. dem Neumarkt früh 6, 8, 10, 12, Nchm. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Uhr.

Wasserstand der Elbe v. 13. September:			
Budweis	— — Fuß	7"	unter 0
Prag	— — „	1"	unter 0
Collin	— — „	2"	unter 0
Leitmeritz	— — „	11"	unter 0
Dresden	2 Ellen	8"	unter 0

Königliches Hoftheater.

Donnerstag, den 14. Septbr.:

Der Stern von Sevilla. Schauspiel in 5 Akten, von Lope de Vega. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Baron von Zedlitz. — Unter Mitwirkung der Herren Maximilian, Fallenbach, Jaffé, Winger, Walther, Wilhelmi, Fischer, Kobersteln, Herbold, Marchion; der Damen: Ulrich, Perroty, Wächter, Löhn.

Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 15. September: Der Feensee. Große romant. Oper. — Albert — Herr Kolemann-Schmid, als Gast.

Zweites Theater.

Reichmüller's Sommer-Theater im K. großen Garten.

Donnerstag, den 14. Septbr.:

Zum 2. Male:

Zwei Tage in Dresden, oder: Was giebt es doch für schlechte Menschen! Dresdner Lokalposse mit Gesang in 1 Akt und in 2 Bildern von Eugen Noack. Musik von Moritz Uhle. Hierauf:

Schiffsjungen-Tanz. Ausgeführt von Louise Stein. Diesem folgt:

Sieben Mädchen in Uniform. Vaudeville in 1 Akt von Johann Nestroi. Musik von Ad. Müller.

Anfang 6 Uhr. Ende 8½ Uhr.

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Herrn F. Oettel auf Rittergut Großhermsdorf. Herrn E. Schwarz in Dippoldiswalde. Herrn Garnison-Auditeur Lang in Festung Graudenz. Herrn B. Riebel in Leipzig. Herrn A. Renner in Dresden. Herrn Dr. G. Lienig das.

Verlobt: Herr Contrôleur R. Zillmann mit Frl. H. Lehn in Dresden. Herr pract. Zahntechniker W. Plitz in Berlin mit Frl. Th. Zwintscher in Ziegenhain bei Meiß n. Herr L. Voigt in Waida mit Frl. P. Leutbold in Ostrau. Herr E. Lehmann in Hamburg mit Frl. J. Rendel in Bautzen. Herr B. Bechstein in Dresden mit Frl. S. Krodisch in Leipzig.

Getraut: Herr O. Krahl mit Frl. H. Koch in Leipzig. Herr Diaconus M. Oettel mit Frl. S. Schiffner in Schmölln. Herr G. A. Noack mit Frl. P. A. Wappler in Königstein. Herr H. Jeßnitzer mit Frl. A. Jancke in Leipzig.

Gestorben: Herr Pfarrer H. Dautenhahn in Waldenfels. Herrn Staatsanwalt Metzsch's Tochter Helene in Eibenstock. Herrn Ger.-Amts-Act. Köberitz's Tochter Marie in Schandau. Fräulein L. J. Schneider in Hartha. Herr Gymnasiast J. O. Gehre in Kitzscher. Herrn Bergverwalter Dr. L. Th. Meyer's Tochter Linna in Zwickau.

Heute Nachmittag ½2 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater und Schwiegervater, Kaufmann **J. Creutz,** welches wir Verwandten und Freunden anzeigen.

Dresden, den 13. Septbr. 1865.

Die betrübten Hinterlassenen.

Privatbesprechungen.

Der Wahrheit die Ehre.

Wenn es theilweise gerechtfertigt erscheint, öffentliche Restaurationen dem Publikum durch öffentliche Blätter zu empfehlen, so kann dieses mit Recht von der schön eingerichteten Restauration, Schillerstraße Nr. 18, welche seit kurzer Zeit von einem jungen intelligenten Mann bewirthschaftet wird, empfohlen werden, denn nicht nur allein gute Speisen und ein gutes Glas Bier bei freundlicher Bedienung wird dem eintretenden Gast verabreicht, sondern es ist auch im schön gelegenen Garten hinter dem Hause für Eltern mit ihren Kindern ein freundlicher Aufenthalt, und wird den Kleinen oftmals durch die Freundlichkeit des jungen Wirthes eine Freude bereitet. Möge Eltern, die ihren Kindern gern eine Freude bereiten, dieser Ort hiermit bestens empfohlen sein, und die Aufopferung des jungen Wirthes durch öfteren Besuch seiner Restauration seine Belohnung finden.

Taubenzüchter-Verein.

Künftigen Sonnabend, den 16. d., Abends 7½ Uhr, Vorstands-Sitzung; um 8 Uhr Hauptversammlung des Vereins. Vorlesung.

Obschon ich auf anonyme Einladungen gar nichts gebe, so werde ich doch, trotz der vielfachen Drohungen, **Montag, den 18. d. M., Abends** an bewußtem Orte furchtlos erscheinen und einmal reine Wirthschaft machen. — Ich bin weder lang, noch breit, noch mit Rheumatismus geboren, auch bin ich kein unbezwungener Bergstier — und geschundene Schienbeine kann Jeder einmal haben; die Hauptsach: ist, daß man's bringt und nicht blos da steht und's Maul aufsperrt. Uebrigens mögen sich nur recht Viele einfinden, ich fürchte mich durchaus nicht, denn der Doctor steht auf meiner Seite, und mit der langen 7, der schönen 1, der geliebten 8, der kleinen 6, der dicken 5 und der blonden 2 werde ich schon fertig. Aber soweit kommt's, wenn der **Vorstand sich das nicht** sehen läßt, und der **Vieh**, trotz seines Kriegsgeschreies und Anblasens nicht durchkommt

Veritas.

Mitglied des T. G. V. an der untern Priesnitz.

Dank.

Den lieben Frauen und Kindern der Mitglieder des **Dresdner Militär-Vereins,** wie allen geehrten Gästen, welche sich am 10. d. M. der Partie nach Stolpen anschlossen, ruft der **Militär-Verein zu Stolpen und Umgend** noch einen recht herzinnigen Dank auf **Wiedersehen** zu. Den Dank, den wir Euch, Kameraden, schulden, werden wir Euch an competenter Stelle, im Vereinsblatt, noch sagen.

Stolpen.

Der Militärverein.

Durch seinen Vorsteher Dr. Kretzschmar.

Der **Wilhelmine Dittrich** aus Saida im Hause Schlipa ins ruft zu ihrem 50. Geburtstag ein herzliches „Gott mit Dir" zu

die Familie Freundschaft.

Was pfeift der schöne Vogel,
Was singt der hübsche Hübsch,
Sie gratuliren Gocken
Zu einem kleinen Prinz

Schlimschack.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Tischlergesellen Herrn **Adolf Göpfert** zum heutigen Wiegenfeste **M. H.**

Diejenigen Herren, welche sich in **Döring's** Restauration, Friedrichstraße Nr. 19, beim Boule unterzeichnet haben oder noch unterzeichnen wollen, werden freundlichst ersucht, sich heute Abend 8 Uhr gefälligst einzufinden. Achtungsvoll

E. Döring.

Kameradschaft.

Verein ehrenvoll verabsch. Militärs.

Sonnabend, den 16. Septbr., (im Vereinslocal „Conversation" am See) von 8 bis 9 Uhr Abends Aufnahme neuer Mitglieder, dann Versammlung des Vereins. Sich dafür Interessirende werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen und ist nur noch auf kurze Zeit ein niedriges Eintrittsgeld, sowie die Aufnahme vom 50. bis 60. Lebensjahr festgestellt. Laut Vereinsbeschluß werden ebenfalls Kriegsreservisten im Verein aufgenommen.

Der Gesammtvorstand.

Alle Nächte werden die Bewohner der Schloßstraße und namentlich die Nachbarschaft des Hauses Nr. 10 durch das in demselben befindliche Lohnfuhrwerksgeschäft aus dem Schlafe gestört. Das fortwährende Heraus- und Hereinziehen der Droschken und Pferde, verbunden mit möglichstem Geräusch, sowie das widrige Peitschenknallen beim Abfahren ist für die Nachbarschaft im höchsten Grade peinlich und für Kranke sehr nachtheilig. Man würde deshalb der betreffenden Behörde sehr dankbar sein, wenn dieses ungebührliche Treiben streng untersagt würde.

Jedem Liebhaber von Käfen kann ich mit Recht Herrn **Neubert's** Lager, Münzgasse Nr. 10, empfehlen, und thue es gern, da derartige Bemühungen stets Anerkennung verdienen. Durch die große Mannigfaltigkeit, welche dargeboten wird, wird gewiß kein Wunsch in diesem Artikel unbefriedigt bleiben.

August Papesch.